

„Vogelbild“ nach dem Künstler Pablo Picasso



Lernbereich:

- 1.4 Textiles Umfeld
- 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnenhaft erleben
- 1.4.2 Gestalten mit textilem Material
 - Applizieren (Textilcollage)
 - Freies Sticken

Werkstück: „Vogelbild“ nach dem Künstler Pablo Picasso

Klasse:

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
1.	1.4 Textiles Umfeld 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben 1.4.2 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	Wir betrachten Werke von Pablo Picasso und gestalten ein Bild. - Betrachten verschiedener Zeichnung mit dem Thema: Vogel - Vorstellen und Kennenlernen des Künstlers - Typische Gestaltungsmerkmale des Werkstückes beschreiben - sehr dünne Beine mit zwei Krallen - große Augen - dicker Körper - großer Schnabel - Unterschied zu realen Vögel in der Natur - Individueller Entwurf eines Vogelbildes - Betrachten und Vergleichen - Verbessern des Entwurfes - Betrachten weiterer Bilder	1.1 1.1.1 1.1.2 1.1.1 1.1.2 1.2 1.2.2 1.2.3 1.3	Projekttyp Pädagogisches Leitthema: Sich selbst wertschätzen D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren M Raumerfahrung und Raumvorstellung Flächenformen HSU Ich und meine Erfahrungen Sinnesleistungen Materialien KUE Ich und meine Mitmenschen neu gesehen - Betrachten - Gestalten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
2.	1.4 Textiles Umfeld 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben 1.4.2 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	Wir gestalten ein Vogelbild nach dem Künstler Pablo Picasso. - Vorstellen des Gegenstandes - Grobplanung des Gegenstandes - Schnitt erstellen - Ausschneiden des Entwurfes - Befühlen einer Feder - Beschreiben des Gefieders von einem Vogel - Auswahl eines geeigneten Stoffes für den Vogel - Zuschneiden der Vogelteile aus Filz - Aufstecken des Schnittes aus Stoff - Regeln zum Aufstecken eines Schnittes - Regeln beim Zuschneiden - Unfallgefahren - Aufräumen des Arbeitsplatzes	1.1 1.1.1 1.1.2 1.1.1 1.1.2 1.2 1.2.2 1.2.3 1.3	Projekttyp Pädagogisches Leitthema: Sich selbst wertschätzen D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren M Raumerfahrung und Raumvorstellung Flächenformen HSU Ich und meine Erfahrungen Sinnesleistungen Materialien KUE Ich und meine Mitmenschen neu gesehen - Betrachten - Gestalten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lern-ziel	Fächerübergreifende Hinweise
3.	1.4 Textiles Umfeld 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben 1.4.2 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	Wir nähen unseren Vogel fest. - Aufkleben des zugeschnittenen Vogelkörpers auf Stoff - Begriff: „Applikation“ - Materialanspruch an den Faden - passende Stärke - Farbe - Einfädeln des Fadens in eine Sticknadel - Beginn der Stickarbeit - Arbeitsweise des Vorstiches - Erproben von Stichen an einer Arbeitsprobe - Festnähen des Körpers - Beenden der Stickarbeit - Vernähen des Anfangs- und Endfadens - Werkbetrachtung - Spiel: Nachlegen der Einstrich-Zeichnungen von Picasso mit einem Faden	1.1 1.1.1 1.1.2 1.1.1 1.1.2 1.2 1.2.2 1.2.3 1.3	Projekttyp Pädagogisches Leitthema: Sich selbst wertschätzen D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren M Raumerfahrung und Raumvorstellung Flächenformen HSU Ich und meine Erfahrungen Sinnesleistungen Materialien KUE Ich und meine Mitmenschen neu gesehen - Betrachten - Gestalten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lern-ziel	Fächerübergreifende Hinweise
4.	1.4 Textiles Umfeld 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben 1.4.2 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	Unser Vogel bekommt Beine. - Begriff: „Freies Sticken“ - Aufzeichnen der Beine mit Bleistift - Wiederholung der Arbeitsweise des Vorstiches - Wiederholung Stickanfang und Stickende - Lücken des Vorstiches werden auf der Rückreihe geschlossen → Aussehen wie der Steppstich - Freies Aufsticken der Vogelbeine - Vernähen des Anfangs- und Endfadens - Werkbetrachtung - Aufräumen des Arbeitsplatzes	1.1 1.1.1 1.1.2 1.1.1 1.1.2 1.2 1.2.2 1.2.3 1.3	Projektipp Pädagogisches Leitthema: Sich selbst wertschätzen D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren M Raumerfahrung und Raumvorstellung Flächenformen HSU Ich und meine Erfahrungen Sinnesleistungen Materialien KUE Ich und meine Mitmenschen neu gesehen - Betrachten - Gestalten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lern-ziel	Fächerübergreifende Hinweise
5.	1.4 Textiles Umfeld 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben 1.4.2 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	Unser Vogel bekommt noch einen Schnabel und Augen. - Ausgestaltung des Vogels - Applizieren eines Schnabels - Applizieren der Augen - Evtl. freies Aufsticken der Augen - Evtl. freies Aufsticken einer Wiese - Aufkleben des Stoffes auf den Keilrahmen - Werkbetrachtung - Vergleich mit den Zeichnungen von Picasso - Begriff: „Unikat“ - Gemeinsame Beurteilung der Schülerarbeiten - Kennenlernen weiterer Bilder von Picasso Sollten noch eine Wiese und die Augen gestickt werden, so wird noch eine weitere UE benötigt.	 1.1 1.1.1 1.1.2 1.1.1 1.1.2 1.2 1.2.2 1.2.3 1.3	Projekttyp Pädagogisches Leitthema: Sich selbst wertschätzen D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren M Raumerfahrung und Raumvorstellung Flächenformen HSU Ich und meine Erfahrungen Sinnesleistungen Materialien KUE Ich und meine Mitmenschen neu gesehen - Betrachten - Gestalten

Vorbereitung für das Werkstück

„Vogelbild“

nach dem Künstler Pablo Picasso

Material pro Schüler

- 1 Keilrahmen 200 mm x 200 mm (im Materialset)
- Baumwollstoff in verschiedenen Farben 170 mm x 170 mm (im Materialset)
- schwarzer Filz 100 mm x 100 mm (im Materialset)
- bunte Filzstücke
- Papierzuschnitt für den Entwurf (im Materialset)
- doppelseitiges Klebeband, 1,5 cm breit, 1 m lang (bei Amann-Media-Verlag zu beziehen)
- evtl. Vliesofix oder Textilkleber
- evtl. Stoffmalstifte
- passendes Garn zum Aufnähen

Werkzeug:

- Schere
- Bleistift
- Klebestift
- Unterlage
- Stecknadel
- Spitze Sticknadel

Weitere Medien:

- Bilder von Vögeln, sogenannte Strichzeichnungen von Pablo Picasso als Kunstdrucke
- Fantasiereise
- Lebenslauf von Picasso
- Fühlkiste
- Federn
- Verschiedene Stoffe, Fäden und Sticknadeln
- Phasenbilder
- Verschiedene Stoffpaare
- Fadenmemory
- Karten mit den Textileigenschaften
- Arbeitsproben: Vorstich
- Text über Pablo Picasso

Grobplanung des Bildes:

- Entwerfen des Vogels
- Ausschneiden des Vogels aus Filz
- Aufkleben des Vogels
- Festnähen des Vogels

- Freies Sticken der Füße
- Applizieren der Augen und des Schnabels
- Festkleben des Bildes auf dem Keilrahmen

Anmerkung:

- Ein Projekt bzw. eine Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst ist denkbar.
- Dieses Werkstück sollte möglichst am Ende des ersten Schuljahres hergestellt werden.
- Das Bild können die Schüler auch im Klassenzimmer herstellen.
- Das Vogelbild ist auch ein geeignetes Werkstück für die 2. Jahrgangsstufe. Hier können zum Beispiel zwei verschiedene Vögel appliziert und wahlweise auch mit dem Schlingstich umstickt werden.
- Als Abschluss mit den Schülern eine Collage aus allen Werkstücken und Informationen über den Künstler Pablo Picasso gestalten.



Projekttipp:

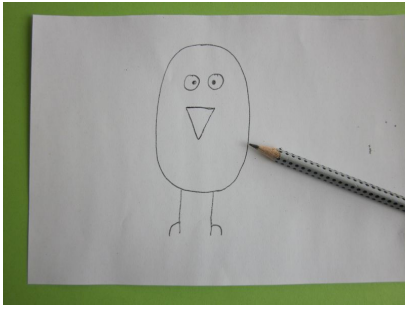
Fächerübergreifend kann an der Schule eine Künstlerwoche stattfinden, in der jede Klasse einen Gegenstand nach einem bestimmten Künstler arbeitet und sich mit dem jeweiligen Künstler befasst. Diese Ergebnisse könnten die Schüler bei einer Vernissage z. B. anhand von Plakaten vortragen.

Befindet sich die Grundschule mit der Mittelschule im gleichen Ort oder noch besser, im gleichen Gebäude, so kann mit der Gruppe „Soziales“ der 8. oder 9. Klasse ein Projekt durchgeführt werden. Die Grundschüler stellen die Bilder her, gestalten Plakate zu den einzelnen Künstlern und bei einer Ausstellung bewirbt dann die 8. oder 9. Klasse „Soziales“ mit Fingerfood oder einem kalten Büffet.

Weitere geeignete Künstler sind z. B. Hans Langner (Birdman) oder die Komikfiguren „Funny birds“.

„Vogelbild“

Schritt für Schritt:

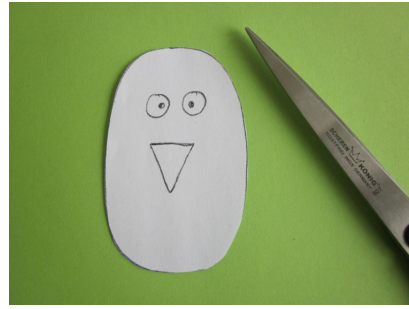


1. Entwurf zeichnen:

- Zeichne einen Vogel auf ein DIN A5 Papier mit Bleistift vor. Achte dabei auf die Größe!

Tipp:

- Kopiere den Entwurf zweimal!



2. Entwurf ausschneiden:

- Schneide den Entwurf mit der Schere aus.

Beachte:

- Schneide nur den Körper aus!



3. Vogel aus Filz zuschneiden:

- Stecke den Schnitt mit Stecknadeln auf dem Filz platzsparend fest.
- Zeichne die Schnittlinie mit hellem Buntstift an.
- Entferne die Stecknadel und nimm den Schnitt ab.
- Schneide den Vogelkörper entlang der Schnittlinie mit der Stoffschere zu.



4. Vogel aufkleben:

- Klebe den Vogelkörper mit Klebestift mittig auf den Stoff.

Beachte:

- Streiche den Filz ein, nicht den Stoff!

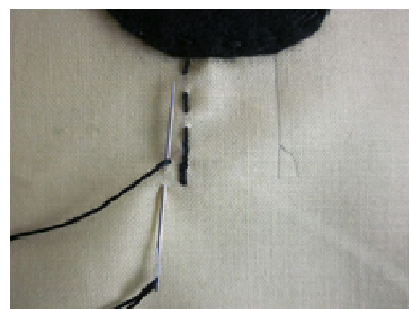
Tipp:

- Stoff evtl. mit Vlisofix verstärken!



5. Vogelkörper mit Vorstich applizieren:

- Befestige den Vogelkörper mit einfachen Vorstichen.
- Vernähe den Anfangs- und Endfaden auf der Rückseite.



6. Füße sticken:

- Zeichne mit Bleistift die Füße mit je zwei Krallen leicht auf dem Stoff vor.
- Sticke die Füße mit dem Vorstich, wobei in der Rückreihe die Lücken zu füllen sind.
- Vernähe Anfangs- und Endfaden auf der Rückseite.



7. Augen und Schnabel ausschneiden:

- Schneide Augen und Schnabel aus dem Schnitt aus.



8. Teile aus Filz zuschneiden:

- Lege die Augen und den Schnabel auf den entsprechenden farbigen Filz platzsparend auf.
- Zeichne die Formen nach und schneide sie mit der Stoffschere aus.



9. Teile applizieren:

- Klebe die Teile mit Textilkleber auf.



10. Augen gestalten:

- Male mit Stoffmalstift die Augen auf oder sticke sie.



11. Bild aufkleben:

- Bringe auf der Rückseite des Bildes an den äußeren Kanten ein doppelseitiges Klebeband an.
 - Ziehe die Schutzfolie ab.
- Tipp:**
- Bügle das Bild evtl. vorher und schneide die Stofffransen mit der Schere ab.



12. Bild fertigstellen:

- Klebe das Bild gespannt mittig auf den Keilrahmen.

Tipp:

- Arbeite dabei in Partnerarbeit!
- Jeder fast das Bild an zwei Ecken und spannt dabei!

Variationsmöglichkeiten:



- Haare sticken



- Festnähen des Vogels in einer anderen Farbe
- Flügel applizieren
- Runde Körperform



- Wackelaugen befestigen
- Festnähen des Vogels in einer anderen Farbe
- Wiese sticken
- Bein etwas angewinkelt sticken



- Andere Vogelform
- Schnabel teilweise sticken
- Beine angewinkelt



- Keilrahmen farbig bemalen.



- Durch die verschiedene Hintergrundfarben des Rahmens werden verschiedene Wirkungen erzielt

Informationen/Definitionen

Begriff: **Keilrahmen:**

Ein Keilrahmen ist ein Holzrahmen, welcher mit einem grundierten Maltuch, auch Leintuch genannt, bespannt ist. Das Leintuch ist auf der Rückseite befestigt. So können die Kanten mitgestaltet werden.

Begriff: **Applikation**

Wenn Stoffstücke auf einen Untergrund genäht werden, entsteht eine Applikation, d. h. eine Aufnäharbeit. Das Tätigkeitswort „applizieren“ bedeutet aufbringen oder anbringen.

Ursprünglich waren alle Textilapplikationen Aufnäharbeiten. Heute werden auch Aufklebarbeiten oder Collagen dazugezählt.

Applikationen können mit der Hand oder mit der Maschine sichtbar und zugleich dekorativ mit Zierstichen oder unsichtbar mit Staffierstichen aufgenäht werden.

Begriff: **Sticken**

Sticken ist eine künstlerische Handarbeitstechnik, die zum Verzieren von Stoffen oder Leder angewandt wird. Benötigt werden dazu Garn, Nadel, Stoff und verschiedene Hilfsmittel. Es gibt außerdem unterschiedliche Techniken, z. B. das gebundene Sticken, bei welchem man die Fäden des Stickstoffes zählen kann. Beim freien Sticken sind die Fäden des zu bestickenden Stoffes nicht bzw. nur sehr schwer zählbar.

Geschichtliche Entwicklung der Stickerei:

Bei den Chinesen von alters her gepflegt, war die Stickerei auch den alten Indern und Ägyptern bekannt. Diese gingen in ihren Verzierungen noch nicht über geometrische Figuren hinaus, wogegen die Assyrer zuerst Tier- und Menschengestalten auf ihren Kleidern und Vorhängen darstellten. Von ihnen lernten die Griechen und von diesen die Römer, welche die Stickerei *phrygische Arbeit* nannten. Im Mittelalter wurde diese Kunst in den Klöstern durch das Verzieren von geistlichen Gewändern und Altarbekleidungen gepflegt.

Seltene Beispiele, wie ein deutscher Kaiserkrönungsmantel, zeugen noch heute von der Höhe der damaligen Stickereikunst. Mit der geistigen Bildung kam auch die Kunst des Stickens in weltliche Hände. Erst in England, später in Burgund, erreichte sie im 14. Jahrhundert ihre Blütezeit.

Die Stickerei verziert nicht nur, sondern sie bedeckt oft den ihr zu Grunde gelegten Stoff ganz.

Begriff: **Garn**

Zum Sticken benutzt man spezielle Garne. Der Begriff Garn ist nach DIN 60900 ein Sammelbegriff für alle linienförmigen textilen Gebilde. Danach ist ein Garn sinngemäß ein langes, dünnes Gebilde aus einer oder mehreren Fasern. Es ist ein textiles Zwischenprodukt, welches zu Geweben, Gestricken und Gewirken verarbeitet werden kann oder auch zum Nähen verwendet wird. Die gebräuchlichsten Garne sind Sticktwist und Perlgarn. Sticktwist ist 6-fädig

und lässt sich für feine Stickereien auch in dünnere Stränge zerteilen. Perlarn ist unteilbar, dafür ist es glänzend und hat eine glattere Oberfläche. Aber auch andere Materialien kann man verstickern, zum Beispiel Seidenfäden, Wolle oder Nähgarn.

Begriff: **Sticknadel**

Eine Nadel ist ein Werkzeug, welches aus einem harten festem Material (früher Knochen, heute meist aus Metall) besteht. Sie besitzt eine längliche dünne Form, hat an einem Ende ein Öhr und ist am anderen Ende abgestumpft oder spitzig.

Sticknadeln sind etwas größer als gewöhnliche Nähadeln und haben ein breiteres Öhr. Es gibt sie in verschiedenen Größen, mit runder Spitze für zählbare Gewebe und mit spitzer Spitze für feinere Stoffe. Je feiner der Stoff, desto kleiner sollte auch die verwendete Nadel sein.

Begriff: **Filz**

Filz ist ein textiles Flächengebilde aus einem ungeordneten, nur schwer zu trennenden Fasergut. Es handelt sich bei Filz also um ein nicht gewebtes Textil. Werden fertige Gewebe (z. B. Loden) verfilzt, spricht man von Walkstoffen. Aus Chemiefasern und theoretisch auch aus Pflanzenfasern entsteht Filz durch trockene Vernadelung (Nadelfilz) oder durch Verfestigung mit unter hohem Druck aus einem Düsenbalken austretenden Wasserstrahlen.

Filz aus Wolle (Wollfilz) ist ein Walk- oder Pressfilz. Die gereinigte, gekämmte, bis zum Vlies aufbereitete und eventuell gefärbte Rohwolle oder Fasern werden durch eine meist mechanische Bearbeitung (Filzen und Walken) in einen festen Zusammenhalt gebracht. Die einzelnen Fasern sind dabei miteinander ungeordnet verschlungen. Tierische Haare haben eine schuppenförmige Oberfläche, deren mikroskopisch kleine Plättchen sich beim Filzen dauerhaft ineinander verhaken.

Quelle: Wikipedia

Begriff: **Vogel**

Die **Vögel** sind traditionell eine Klasse der Wirbeltiere, deren Vertreter als gemeinsame Merkmale unter anderem Flügel, eine aus Federn bestehende Körperbedeckung und einen Schnabel aufweisen. Vögel leben auf allen Kontinenten. Bislang sind rund 10.625 Vogelarten bekannt. Die Wissenschaft von den Vögeln ist die Vogelkunde (Ornithologie).

Quelle: Wikipedia

Wir betrachten Werke von Pablo Picasso und gestalten ein Bild.

Künstler: **Pablo Picasso**



Pablo Picasso wurde am 25. Oktober 1881 in Malaga, Spanien geboren.

Sein Name war: Pablo Diego José Francisco de Paula Juan Nepomuceno María de los Remedios Crispin Crispiano Santísima Trinidad Ruiz Blasco.

Dieser Name war ihm viel zu lang, deshalb signierte, d. h. unterschrieb Pablo seine Bilder ab 1901 nur noch mit Picasso - nach dem Mädchennamen seiner Mutter.

Pablos Vater war Zeichenlehrer. Er gab Pablo schon sehr früh Malunterricht.

Mit 14 Jahren bestand Pablo die schwierige Aufnahmeprüfung für die Kunstschule "La Lonja" in Barcelona.

Im Alter von 16 Jahren stellte er zum ersten Mal seine Bilder in Madrid aus. Pablo wollte aber ein wirklich großer Künstler werden.

Er zog nach Madrid, in die Hauptstadt von Spanien, um an der Kunstakademie "San Fernando" zu studieren.

Dort erzählten Freunde von der aufregenden Kunststadt Paris in Frankreich.

Picasso wurde neugierig und reiste 1900 mit seinem besten Freund Carles Casagemas nach Paris. Damals war er 19 Jahre alt.

Dort lernte er viele junge Künstler kennen und sah viele moderne Kunstwerke. Er malte täglich bis zu drei Ölbilder.

Als sie wieder nach Spanien zurückkehrten, nahm sich sein Freund Casagemas aus Liebeskummer das Leben. Picasso war über den Tod seines Freundes so traurig, dass er keine fröhlichen Bilder mehr malen wollte.

Dies war der Beginn der "Blauen Periode" (1901-1904):

Pablo malte fast nur Bilder von einsamen, armen und unglücklichen Menschen in verschiedenen Blautönen.

In dieser Zeit war er sehr arm, niemand wollte diese Bilder kaufen.

Pablo beschloss wieder nach Paris zu ziehen. Dort verliebte er sich in Fernande Olivier. Picasso malte sie oft. Seine Bilder wurden wieder farbenfroher und fröhlicher.

Auch seine Kunstwerke wurden immer bekannter.

Diese Zeit nennt man die "Rosa Periode" (1904-1906), nach Pablos neuer Lieblingsfarbe.

Gerne ging er jetzt in den Zirkus und malte die bunten Kostüme der Clowns und Zirkusleute.

Picasso experimentierte in seinen Bildern immer öfter mit geometrischen Figuren, wie Dreiecken, Rechtecken, Quadraten und Kreisen.

Seine Figuren malte er in diese Teile zerlegt.

Die Leute nannten diese seltsame Kunstrichtung "Kubismus" (190-1917). Das kommt vom lateinischen Wort "cubus" und bedeutet Würfel.

Der Erste Weltkrieg brach aus. Pablo konnte zum Glück weiter als Künstler arbeiten.

Gegen Kriegsende machte er auch Bühnenbilder und Kostüme für das Theater. Dabei lernte er die russische Tänzerin Olga Koklava kennen. Bald heirateten die beiden und bekamen einen Sohn - Paulo.

Doch bald verliebte Pablo sich in Marie-Thérèse Walter. Er ließ sich scheiden und bekam eine Tochter - Maya.

Der Stil, mit dem Pablo nun seine Bilder malte, heißt "Surrealismus".

Picasso malte nicht mehr nur Ölbilder, sondern er machte nun auch Skulpturen aus Stein und Bronze.

Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, war er ein sehr berühmter Künstler. Pablo drückte 1937 in dem Bild "La Guernica" all seine Gefühle gegen den grausamen Krieg aus.

Nach dem Zweiten Weltkrieg verliebte sich Picasso in eine 40 Jahre jüngere Malerin, Françoise Gilot. Sie bekamen zwei Kinder, Claude und Paloma.

Selbst mit 60 Jahren interessierte Pablo sich wieder für etwas Neues. Er lernte zu töpfeln und stellte nun auch Keramiken her und bemalte sie.

Mit 73 Jahren heiratete er Jacqueline Roque und zog mit ihr in einen versteckten Bergort.

Pablo Picasso starb mit fast 92 Jahren am 8. April 1973 in seinem Haus.

Er wurde in seinem Schlossgarten von Vauvenargues begraben.

Kunstgeschichtliche Einordnung der verschiedenen Maler:

1970 – heute **Moderne**

Keith Haring (04.05.1958 – 16.02.1999)

Friedensreich Hundertwasser (15.12.1928 – 19.02.2000)

Niki de Saint Phalle (29.10.1930 -21.05.2002)

1955 – 1975 **Konkrete Malerei – Op Art**

Victor Vasarely (09.04.1906 – 15.03.1997)

1945 – 1960 **Abstrakter Expressionismus**

Ernst Wilhelm Nay (11.06.1902 – 08.04.1968)

Jackson Pollock (28.01.1912 – 11.08.1956)

1924 -1945 **Surrealismus**

Max Ernst (02.04.1891 – 01.04.1976)

Joan Miró (20.04.1893 – 25.12.1983)

1913 – 1936 **Bauhaus**

Paul Klee (18.12.1879 – 29.06.1940)

1907 – 1925 **Kubismus**

Pablo Picasso (25.10.1881 – 08.08.04.1973)

1905 -1919 **Expressionismus**

Wassily Kandinsky (04.12.1866 – 13.12.1944)

1905 -1920 **Fauvismus**

Henri Matisse (31.12.1869 – 03.11.1954)

1890 – 1910 **Jugendstil**

Gustav Klimt (14.07.1862 – 06.02.1918)

1880 – 1900 **Symbolismus**

- Edvard Munch (12.12.1863 – 23.01.1944)
 1880 – 1910 **Postimpressionismus**
 Vincent van Gogh (30.03.1853 – 29.07.1890)
 Henri de Toulouse-Lautrec (24.11.1864 – 09.09.1901)
 1860 – 1900 **Impressionismus**
 Claude Monet (14.11.1840 – 06.12.1926)

Einstimmung: „Fantasiereise ins Buntfarbenland“

Die Lehrerin erzählt:

„Felicitas hat zu ihrem Geburtstag viele Briefe mit Glückwünschen bekommen. Das Bild auf einer Postkarte hat ihr besonders gut gefallen.

Auf dieser sonnengelben Karte sah Felicitas vier schwarze Vögel. Die zwei Großen sahen so aus, als ob sie sich unterhielten. Felicitas glaubte, sie leise piepsen zu hören: „Fiep fiep, wo sind wir denn hier gelandet?“ Felicitas antwortete zaghaft: "Hallo, bei mir!" Erschrocken schauten die Vögel zu ihr hoch: „Sie kann uns hören! Ehm, weißt du, wir würden eigentlich gern fortfliegen – heim ins Buntfarbenland." "Oh", sagte Felicitas, "das wäre aber schade, wenn ihr wegfliegt!" "Fiep fiep, magst du vielleicht einfach mitkommen?“ Da nickte Felicitas ganz schnell. Und als die Vögel auf der Karte ihre Flügel ausbreiteten, spürte sie, wie ihr selbst Flügel wuchsen... Was sie dann erlebt hat, wollt ihr wissen? Dann kommt einfach mit auf die Reise ins Buntfarbenland!

Schließ deine Augen und spüre, wie sich auch deine Arme jetzt in Flügel verwandeln.

Stell dir vor, dass du deine Flügel ausbreitest. Fühle den Wind, der sie zart streichelt. Kannst du die Kraft in deinen Flügeln spüren? Du weißt, du wirst jetzt fliegen, so frei wie ein Vogel.

Und schon fliegst du los, ein bisschen ängstlich zuerst, ein bisschen zaghaft. Aber dann spürst du, wie deine Flügel dich tragen, wie du dich hoch aufschwingen und mit dem Wind segeln kannst! Und ein Gefühl wächst in deinem Herzen, in deinem ganzen Körper – ein Gefühl von unendlicher Freiheit, das dich fast zerspringen lässt vor Glück!

Du fliegst begeistert wild durch Lüfte. Du spürst deinen Körper, die Weite, die Freiheit – und dann entdeckst du – ganz außer Atem – die beiden Vögel von der Postkarte, die lachend auf dich warten. „Komm mit ins Buntfarbenland!“ piepsen sie. Du antwortest: „Piep, piep!“ und fliegst schnell hinterher.

Sie fliegen auf ein großes buntes Tor zu – das Regenbogentor! Als sie hindurchgleiten, siehst du, wie die schwarzen Federn der Vögel in allen Farben schillern. Nun fliegst auch du durch das Tor. Du siehst, du spürst die Farben des Regenbogens, jede einzelne. Zuerst Lila ..., dann Blau ..., Grün ..., Gelb ..., Orange ... und zum Schluss Rot.

Jetzt bist du im Buntfarbenland! Ach, wie ist es hier herrlich! Du fliegst durch eine grasgrüne Wolke. Überrascht betrachtest du dein Gefieder. Es ist grün geworden, wunderbar grasig grün! Dort unten liegt eine sonnengelbe Pfütze. Nichts wie hinein mit dir! Du schlägst mit deinen Flügeln und zauberst kleine gelbe Punkte auf dein Gefieder. So viele Möglichkeiten, so viele Farben ...

Aber was ist das? Neben der Pfütze beginnt ein bunter Urwald! Orange und blaue Blätter, viele bunte Blumen. Du streifst langsam an einem orangefarbenen Grashalm entlang.

Tatsächlich, es entsteht ein Streifen auf deinem Gefieder. Jetzt gibt es für dich kein Halten mehr. Aufgeregt hüpfst du durch die Wiese. Hier ein Punkt Lila, dort ein Klecks Pink. So viele bunte Farben!

Du wirst langsam müde und siehst verwundert auf dein Gefieder. Es ist jetzt schwarz, doch wenn du ganz genau hinschaust, erkennst du noch einzelne Farben. Du lächelst, es war schön, in all den Farben zu baden. In deinem Herzen nimmst du die vielen bunten Farben mit. Jetzt fliegst du wieder durch das Regenbogentor, zuerst durchs Rot, dann durchs Orange, Gelb, Grün, Blau und zuletzt Lila. Du kommst wieder hier an. Deine Flügel werden wieder zu Armen, die du sanft bewegst. Langsam öffnest du deine Augen. Jetzt bist du wieder ganz hier."

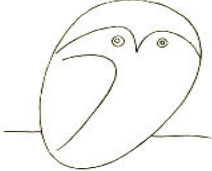
Tafelbild:

<i>Wir betrachten Werke von Pablo Picasso und gestalten ein Bild danach.</i>		Foto des Malers
<i>Bilder:</i> - <i>Körper</i> - <i>Augen</i> - <i>Schnabel</i> - <i>Beine mit Krallen</i>	<i>Entwurf:</i>	

Feinziele:

Der Schüler soll

- durch eine Fantasiereise auf das Thema eingestimmt und motiviert werden.
- die unterschiedlichen Vogelbilder still betrachten und in Partnerarbeit wesentliche Gestaltungsmerkmale herausarbeiten, um diese im anschließenden Unterrichtsgespräch zu verbalisieren.
- den Künstler Pablo Picasso kennenlernen.
- einen Entwurf nach den zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien zeichnen und dabei seine Phantasie einsetzen.
- bereit sein, die Vogelbilder von Pablo Picasso und die herausgearbeiteten Gestaltungsmerkmale mit einem Bild von einem echten Vogel zu vergleichen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken.

	Arbeitsauftrag für die Partnerarbeit: Betrachtet das Bild genau! Woran erkennt ihr, dass es ein Vogel ist?
	Arbeitsauftrag für die Partnerarbeit: Betrachtet das Bild genau! Woran erkennt ihr, dass es ein Vogel ist?
	Arbeitsauftrag für die Partnerarbeit: Betrachtet das Bild genau! Woran erkennt ihr, dass es ein Vogel ist?
	Arbeitsauftrag für die Partnerarbeit: Betrachtet das Bild genau! Woran erkennt ihr, dass es ein Vogel ist?

Bilder nach Zeichnungen von Pablo Picasso.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Fantasiereise Schulung der Wahrnehmung Wecken der Neugier	Lehrerdarbietung	Fantasiereise
Hinführung/ Motivation	Bilder von Pablo Picasso	Bildbetrachtung	Tafel Bilder
Zielangabe:	Wir betrachten Werke von Pablo Picasso		Tafel

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Erarbeitung:			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Genau es Betrachten und Beschreiben des Bildes</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Evtl. Kunstdrucke
Teilzusammenfassung	Herausstellen der Merkmale – Farben, Formen usw.		Tafel
Teilvertiefung	Unterschied zu den Vögeln in der Natur	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
<i>Teilziel 2</i>	<i>Kennenlernen des Künstlers Pablo Picasso Wichtige Lebensdaten</i>	Lehrervortrag	Tafel Abbildung des Künstlers
Teilzusammenfassung	Informationen über Pablo Picasso	Wiederholen des Lebenslaufs	verschiedene Bilder Tafel
Teilvertiefung	Begriff „Strichzeichnung“	Erklären	
Konkretisierung der Zielangabe	Wir betrachten Werke von Pablo Picasso und <i>gestalten ein Bild danach</i> .		Tafel Keilrahmen
<i>Teilziel 3</i>	<i>Entwurf zeichnen (Größe beachten!)</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht Lehrervorarbeit	Papier, Stift
Teilzusammenfassung	Merkmale des Vogels	Wiederholen	Tafel
Teilvertiefung	Begriff: Proportion		
Schülerpraxis	Entwerfen des Vogels	Evtl. Zwischenwerkbetrachtung Betrachten der Entwürfe nach den aufgestellten Kriterien	Papier, Bleistift
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Inhalte der Stunde Werkbetrachtung Betrachten weiterer Einstrichbilder von Picasso – Merkmale erkennen, z. B. Kamel, Dackel...	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Weitere Bilder z. B. aus dem Internet

Wir gestalten ein Vogelbild nach dem Künstler „Pablo Picasso“.

Einstimmung: „Fühlkiste“

Schüler greifen in eine Fühlkiste, in der sich Federn befinden. Die Schüler sollen das Gefühlte ihren Mitschülern beschreiben, ohne dabei den Namen zu verraten.

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsschritte anhand des fertigen Werkstücks erkennen und in die richtige Reihenfolge bringen.
- durch Beschreiben und Befühlen einer Feder einen geeigneten Stoff für seinen Vogel auswählen.
- bereit sein, seinen Entwurf mit der Schere sachgerecht auszuschneiden und dabei die Regeln zur Unfallverhütung zu beachten.
- seinen Entwurf fachgerecht feststecken, ausschneiden und dabei die besprochenen Regeln beachten.

Tafelbild:

<i>Wir gestalten ein Vogelbild nach dem Künstler „Pablo Picasso“.</i>		
	Grobplanung der Arbeit: - Vogel zeichnen - aus Filz ausschneiden - fest sticken - Füße sticken - Augen und Schnabel befestigen - Bild fertig stellen	Foto des Malers

Tipp:

- Der Vogel wird in der nächsten Unterrichtseinheit durch den Vorstich zusätzlich befestigt.
- Klebefilz oder Klebevlies sind nur bedingt geeignet (dickere Stoffschicht)!
- Stecknadeln so feststecken, dass die Nadelspitze im Filz steckt!

Textile Materialeigenschaften:

Griff	Feinheit	Aufbau/ Struktur	Dichte	Dehnbarkeit/ Elastizität
Die Art, wie sich ein textiles Material anfühlt, z. B. weich, hart, körnig, noppig usw.	Beim Anfühlen bemerkt man auch die Feinheit des Stoffes, z. B. sehr fein, fein, mittelfein, dick oder sehr dick.	Halte je eine Stoffprobe gegen das Licht, damit du deren Aufbau erkennst!	Im Gegenlicht ist auch die Dichte zu erkennen. Stoffe können locker, dicht oder sehr dicht hergestellt sein.	Prüfe die Dehnbarkeit von Stoffen in Längs- und Querrichtung sowie diagonal!
weich	fein	gewebt	locker	dehnbar
hart	dick	verfilzt	dicht	fest

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Schulung der Wahrnehmung	Zusammenwirkender Klasseunterricht	Fühlkiste mit Federn
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde Keilrahmen zeigen	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Keilrahmen
Zielangabe:	Wir gestalten ein Bild nach dem Künstler „Pablo Picasso“.		Tafel
Erarbeitung:			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Arbeitsplanung</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel, Bilder
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte		
Teilvertiefung	Vorteile der Planung	Wiederholen	Tafel
<i>Teilziel 2</i>	<i>Ausschneiden des Entwurfes</i>	Schülervorarbeit	Schere
Teilzusammenfassung	Schneideregeln - Unfallgefahren	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilvertiefung	Linkshändigkeit		Linkshänderschere
Schülerpraxis	Entwurf ausschneiden	Einzelarbeit	

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 3</i>	<i>Auswahl des geeigneten Stoffes</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Verschiedene Stoffe
Teilzusammenfassung	Begriff: Filz/Gewebe		Stoffe
Teilvertiefung	Unterschied zwischen Filz und Gewebe, Vorteil von Filz für die Applikation	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Rupfen, Filz
<i>Teilziel 4</i>	<i>Stoff zuschneiden</i> <i>- Entwurf aufstecken</i> <i>- anzeichnen</i> <i>- zuschneiden</i>	Lehrervorarbeit	Filzzuschnitt Stecknadeln heller Buntstift Schere
Teilzusammenfassung	Steck- und Schneideregeln	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilvertiefung	Unfallgefahren		
Schülerpraxis	Vogel zuschneiden	Einzelarbeit	Filzzuschnitt Schere Stecknadel heller Buntstift
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Inhalt der Stunde Eigenschaften von textilen Flächen Zuordnen von Gegensatzpaaren	Werkbetrachtung Evtl. Gruppenarbeit	Kärtchen und verschiedene Stoffe, z. B. Rupfen, Filz, Chiffon...

Wir nähen unseren Vogel fest.

Einstimmung: „Fühlkiste“

In der Fühlkiste befinden sich verschiedene Stoffpaare (kleine Stoffteile). Die Schüler sollen durch Fühlen das jeweilige Stoffpaar herausfinden und aus der Kiste ziehen.

Feinziele:

Der Schüler soll

- den Vogel auf den Untergrund mittig festkleben und dafür den Begriff „Applikation“ kennenlernen und anwenden.
- die Arbeitsweise des Vorstiches experimentell erproben, den Begriff „Freies Sticken“ dafür kennenlernen und seinen Vogel damit fachgerecht feststicken.
- die Notwendigkeit des Vernähens begründen und das Vernähen unter Beachtung einer ergonomischen Arbeitshaltung sorgfältig ausführen.
- bereit sein, auf Unfallgefahren beim Sticken zu achten.

Eigenschaften von textilen Fäden:

Kopiervorlage für ein Fadenmemory (geeignete Fäden aufkleben)

dick	dünn	glatt	rau
glänzend	matt	weich	spröde

Tafelbild:

<i>Wir nähen unseren Vogel fest.</i>	
mit dem Vorstich: — — — —	Phasenbild Nähen

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Schulung der Wahrnehmung	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Fühlkiste mit Stoffpaaren
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Zielangabe:	Wir nähen unseren Vogel fest		Tafel
Erarbeitung:			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Applizieren des Vogels</i>	Schülervorarbeit	Grundstoff Filzzuschnitt Kleber
Teilzusammenfassung	Begriff: „Applikation“	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilvertiefung	Wirkung der Anordnung		
Schülerpraxis	Vogel applizieren	Einzelarbeit	
<i>Teilziel 2</i>	<i>Material und Werkzeug zum Sticken</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Schere, Garn Sticknadel
Teilvertiefung	Unterscheidung und Auswahl verschiedener Fäden und Nadeln		verschiedene Fäden und Nadeln
Teilzusammenfassung	Einfädeln Unfallgefahren	Schülervorarbeit Lehrervorarbeit	verschiedene Fäden und Nadeln
Schülerpraxis	Einfädeln des Fadens	Einzelarbeit	Nadel, Garn
<i>Teilziel 3</i>	<i>Arbeitsweise des Vorstiches</i>	Arbeitsauftrag: Versuche, mit deinem Partner die Arbeitsweise des Stiches zu erkennen! Auswertung	Arbeitsproben, Vorarbeitsrahmen
Teilzusammenfassung	Grundbegriffe, z. B. Ein-, Ausstichpunkt	Schülervorarbeit	Vorarbeitsrahmen
Teilvertiefung	Begriff: „Freies Sticken“		
Schülerpraxis	Sticken Vernähen und Neubeginn	Einzelarbeit Zwischenwerkbetrachtung	Werkstück
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Vergleich mit dem gebundenen Sticken Eigenschaften von Fäden	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht Spiel	Werkstück Anschauungsmaterial Memory

Unser Vogel bekommt Beine.

Einstimmung: „Wettspiel Einfädeln“

Die Schüler werden auf zwei gleich große Gruppen verteilt. Jede Gruppe wählt einen Schiedsrichter aus, der bei der anderen Gruppe darauf achtet, dass der Faden wirklich eingefädelt ist und die Regeln zur Unfallverhütung eingehalten werden. Welche Gruppe am schnellsten reihum einfädelt, gewinnt!

Feinziele:

Der Schüler soll

- passende Fäden für die Beine auswählen und seine Wahl begründen.
- die Arbeitsweise des Vorstiches fachgerecht beim Sticken der Beine umsetzen.
- bereit sein, auf Unfallgefahren beim Sticken zu achten.
- Freude am praktischen Tun und an der Verwirklichung seiner individuellen Gestaltungsidee entwickeln.

Tafelbild:

<i>Unser Vogel bekommt Beine.</i>	
- dünn - lang - Krallen	 Phasenbild Beine sticken

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Feinmotorik	Spiel	Faden, Nadel
Hinführung/ Motivation	Motivation durch Gegenstand – Bild Anknüpfen an die Planung		fertiges Bild
Zielangabe:	Unser Vogel bekommt Beine		Tafel
Erarbeitung:			
Teilziel 1	Aufzeichnen der Beine	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilzusammenfassung	Merkmale der Beine		Tafel
Teilvertiefung	Abwandlungen	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Schülerpraxis	Beine mit Bleistift aufzeichnen		Bleistift

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 2</i>	<i>Sticken der Beine</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorarbeits- rahmen
Teilzusammenfassung	Wiederholung des Vorstiches Begriffe: Einstich und Ausstichstelle	Schülervorarbeit	
Teilvertiefung	Unfallgefahren		
Schülerpraxis	Sticken der Beine	Einzelarbeit	
Schülerpraxis	Sticken der Beine Vernähen der Fäden	Zwischenwerkbetrachtung Einzelarbeit	
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Betrachten der Bilder Wertschätzung der eigenen Arbeit	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Bilder
	Nachlegen von den Einstrichbilder von Picasso mit einen Faden	Spiel	Bilder

Unser Vogel bekommt noch einen Schnabel und zwei Augen.

Einstimmung: „Ich sehe was, was du nicht siehst“

Die Lehrkraft sucht sich einen Gegenstand im Raum aus und beschreibt ihn. Ihre Schüler sollen herausfinden, um welchen Gegenstand es sich handelt. Die Aufgabe der Lehrerin kann dann von demjenigen Schüler übernommen werden, der den Gegenstand erraten hat.

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Begriffe „Applikation“ und „freies Sticken“ richtig zuordnen und die entsprechende Arbeitsweise mit seinen Worten erklären.
- verschiedene Möglichkeiten zur Ausgestaltung des Vogels finden und sie umsetzen.
- das Bild sachgerecht in Partnerarbeit auf den Keilrahmen kleben.
- Bei der abschließenden Werkbetrachtung die verschiedenen Werkstücke anhand der aufgestellten Kriterien konstruktiv in der Gruppe besprechen.
- Freude über sein gelungenes Werkstück empfinden.

Text über Pablo Picasso:

Der nachfolgende Text kann für die Schüler kopiert werden. Die Schüler schneiden den Text aus und kleben ihn auf die Rückseite ihres Bildes.

Pablo Picasso

Kurzbiografie

Pablo Picasso *25.10.1881 Malaga, †8.4.1973
spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer.

Er ist der bekannteste, stilprägendste und produktivste Künstler des 20. Jahrhunderts. Picasso ist der Schöpfer von mehr als 15000 Werken, überwiegend Gemälde, aber auch rund tausend Zeichnungen und Grafiken, einer Reihe von Plastiken sowie einer Vielzahl von keramischen Arbeiten.

*„Als Kind ist jeder ein Künstler.
Die Schwierigkeit liegt darin,
als Erwachsener einer zu bleiben.“*

Pablo Picasso



Tafelbild:

<i>Unser Vogel bekommt noch einen Schnabel und Augen.</i>
<i>Phasenbilder</i>
<i>Wir signieren unsere Bilder, denn jedes ist einzigartig!</i>

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Schulung der Wahrnehmung	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Hinführung/ Motivation	Motivation durch Gegenstand – Bild Anknüpfen an vorherige Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	fertiges Bild
Zielangabe:	Unser Vogel bekommt noch einen Schnabel und Augen.		Tafel
Erarbeitung:			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Augen und Schnabel applizieren</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Fertiges Bild Postkarte
Teilzusammenfassung	Arbeitsweise Arbeitsschritte	Wiederholen	Schere Filzzuschnitte Stecknadel
Teilvertiefung	Begriffe „Applikation“ und „freies Sticken“	Wiederholen	
Schülerpraxis	Applizieren von Augen und Schnabel	Einzelarbeit	Schere Filzzuschnitte Stecknadel Stoffmalstifte
<i>Teilziel 2</i>	<i>Aufziehen des Bildes auf den Keilrahmen</i>	Lehrervorarbeit	Keilrahmen doppelseitiges Klebeband
Teilzusammenfassung	Begriff: „Doppelseitiges Klebeband“ Arbeitsschritte	Schülervorarbeit Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Auswahl des doppelseitigen Klebebandes und statt Flüssigkleber		Negativbeispiel mit Flüssigkleber
Schülerpraxis	Aufziehen des Bildes	Partnerarbeit	
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Betrachten der Bilder Wertschätzung der eigenen Arbeit Vergleich mit weiteren Bildern von Pablo Picasso Finden von weiteren Gestaltungsmöglichkeiten	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Bilder Weitere Bilder von Pablo Picasso